

## Guten Morgen, SHS

Komplimente sind eine Wissenschaft für sich. Mit gutem Timing und einem Gespür für die richtige Wortwahl können Herzen und Tore geöffnet werden. Sollte man hingegen den falschen Ton treffen oder aber im falschen Moment das Richtige sagen, kann sich der erhoffte Effekt schnell auch in das Gegenteil verkehren.

So ist es mit Sicherheit noch nie gut angekommen, wenn man jemandem mit einer frischen Platzwunde an der Stirn gesagt hat: „Was für ein wunderschönes Rot! In der Farbe streiche ich meine Küche!“ Der

Emsborner wurde nun Ohrenzeuge einer ähnlich gut gemeinten, aber schiefgegangenen Freundlichkeit.

Auf dem Holter Kirchplatz unterhielt sich eine junge Frau mit einem Pärchen, das offenbar in freudiger Erwartung war. „Wann kommt die Kleine denn?“, fragte die Freundin. „Ende September!“, gab die Mutter in spe zurück. „Na“, sagt die Freundin und lachte. „Dann ist das Kind ja wohl auch aus dem Gröbsten raus, was?“

Sie guckte etwas perplex, dass niemand so recht mit ihr lachte. Niemand außer...

Ihrem Emsborner

## Schützen suchen neues Königspaar

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Andreas und Petra Laudage geben am Sonntag, 12. August, die Königswürde der St.-Johannes-Schützenbruderschaft ab. Das Vogelschießen beginnt um 15.30 Uhr auf dem Stukenbrocker Festplatz. Die Proklamation der neuen Majestäten ist für 20 Uhr vorgesehen. Die Jungschützen legen am Samstag, 11. August, ab 18.15 Uhr an und feiern anschließend in der Schützenhalle das 50-jährige Bestehen ihrer Abteilung.

## Flüchtlingshilfe macht Ferien

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Die Annahmestelle für spendete Kleider und Haushaltsartikel der Flüchtlingshilfe St. Johannes bleibt bis zum 16. August geschlossen. Danach können in dem Gebäude neben der Kita St. Achatius am Lippstädter Weg 63 in Stukenbrock-Senne wieder Spenden abgegeben werden.

## Es war kein Wolf, der die Heidschnucke totbiss

**Bezirksregierung:** Genetisches Material eines Hundes und eines Fuchses entdeckt

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Die Heidschnucke, die am 26. Juni tot mit Bisswunden auf dem Truppenübungsplatz aufgefunden worden ist, wurde nicht von einem Wolf, sondern einem Hund getötet. Die genetische Untersuchung durch die Senckenberg Forschungsstation Gelnhausen hat genetisches Material eines Hundes und eines Fuchses festgestellt. Das teilte gestern die Bezirksregierung Detmold mit.

Übergriffe von frei laufenden Hunden auf Schafe und andere Weidetiere seien leider häufig zu beklagen. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) bitte daher alle Hundehalter, ihre Hunde nicht streunen zu lassen und auch beim Spaziergang unter Kontrolle zu be-

halten, schreibt die Bezirksregierung. „Übergriffe von Hunden auf Schafe und Wildtiere lassen sich so wirksam verhindern.“

Beim LANUV können Hinweise auf Wölfe unter Tel. (023 61) 30 50 gemeldet werden, außerhalb der Geschäftszeiten und am Wochenende in der Nachrichtenbereitschaftszentrale des LANUV unter Tel. (02 01) 71 44 88. Weitere Angaben zum Wolfsmanagement in Nordrhein-Westfalen, zum Beispiel Verbreitungskarte, Luchs- und Wolfsberater in NRW oder Förderrichtlinien gibt es im Internetangebot des LANUV „Der Wolf in NRW“ unter der Adresse: [www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/der\\_wolf\\_in\\_nrw/](http://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/der_wolf_in_nrw/)



Wollen wissen, was Senioren bewegt: Maria Brock (v. r.) und Christiane Vornholt von der Verwaltung, Mechthild Reker von den Freien Wohlfahrtsverbänden sowie Barbara Winter und Viktoria Kowaltschuk vom Kreis Gütersloh.

FOTO: GUNTER HELD

# Die Senioren kommen zu Wort

**Älter werden in SHS:** Die Fragebogenaktion von Stadt und Kreis ist von den Älteren sehr gut angenommen worden, sagt Sozialamtsleiterin Christiane Vornholt. Jetzt sollen Bürgerforen folgen

Von Gunter Held

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Die Demographie verändert die Stadt. Zukünftig wird es immer mehr ältere Menschen geben. In Schloß Holte-Stukenbrock leben derzeit 6.873 Menschen, die älter als 60 Jahre sind. An all diese Personen ist im April ein achtseitiger Fragebogen versandt worden. Die Angeschriebenen hatten die Möglichkeit, den Fragebogen in gedruckter Form auszufüllen oder das Ganze im Internet zu erledigen.

Mit dem Rücklauf ist Christiane Vornholt, Abteilungsleiterin Soziales, sehr zufrieden. „34 Prozent oder 2.350 Rücksendungen – das ist eine hohe Rücklaufquote“, sagt sie.

Der Fragebogen ist ein Ergebnis des Projektes „ALTERNATIV ÄLTER WERDEN – NATÜRLICH IN SHS“. Beteiligt an diesem Projekt sind neben Vornholt auch Maria Brock, bei der Stadtverwaltung zuständig für Pflege, Barbara Winter und Viktoria Kowaltschuk von der

Abteilung für Soziales des Kreises Gütersloh sowie Mechthild Reker für die freien Wohlfahrtsverbände. Die Realisierung und Auswertung der Fragebogenaktion geschieht zusammen mit der Forschungsgesellschaft für Gerontologie (FFG) der Universität Dortmund. Dort wurde auch das Grundgerüst des Fragebogens entworfen, das dann in einigen Sitzungen der Projektgruppe verfeinert und auf die Verhältnisse in Schloß Holte-Stukenbrock zugeschnitten wurde.

Abgefragt wurde, wie lange die Person bereits in SHS lebt und in welchem Ortsteil. Auch ob die Person allein lebt und die Zufriedenheit mit der Wohnsituation waren von Interesse. Christiane Vornholt erklärt: „Der Fragebogen ist in drei Bereiche unterteilt: Wohnen, Nahversorgung und Infrastruktur, dann Freizeit und Ehrenamt und letztlich Beratung, Unterstützung und Pflege.“ Das alles wird in 32 Fragen abgefragt. Die Auswertung der zurückgesandten Fra-

gebögen übernimmt die FFG.

Um aber mit den Senioren ins Gespräch zu kommen und direkt zu erfahren, was gut ist oder wo der Schuh drückt, veranstaltet die Stadt im September und Oktober insgesamt fünf Bürgerforen. Dort wer-

den die Ergebnisse diskutiert und Anregungen aufgenommen. Als Ergebnis dieser Foren wünscht sich Christiane Vornholt Handlungsempfehlungen, die an die Politik weitergegeben werden sollen.

Die Politik wird dann An-

fang nächsten Jahres informiert. Die Bürgerforen werden in allen fünf Stadtteilen veranstaltet: Im Pfarrheim Sende am Dienstag, 4. September, ab 18 Uhr, im Pfarrheim Liemke am Montag, 17. September, ab 18 Uhr, für Schloß Holte findet das Bürgerforum am Dienstag, 18. September, ab 18 Uhr im Rathaus statt. Ebenfalls im Rathaus wird das Forum für Stukenbrock veranstaltet. Am Montag, 24. September, ab 18 Uhr. Und für Stukenbrock-Senne ist der Termin für Montag, 8. September, ab 19 Uhr im Pfarrheim gesetzt.

Hinzu kommt noch eine Gesprächsrunde mit Menschen, die mit Senioren zu tun haben, „Dazu gehören“, sagt Vornholt, „Ärzte und Apotheker, Physiotherapeuten und Pflegedienstler. Diese Menschen haben mit den Senioren im Alltag zu tun und hören eben auch die Probleme, die der Alltag mit sich bringt.“ Natürlich kann die Verwaltung nicht jedes Problem lösen, aber sie will es kennen.

## KOMMENTAR

Bürgerforen für Senioren

### Die Stadt verändert sich

Gunter Held

Das die Veränderung der Bevölkerungsstruktur auch Veränderungen der Stadt nach sich zieht, ist bekannt. An der einen oder anderen Stelle hat die Stadt auch bereits reagiert. Jetzt, mit der Fragebogenaktion und den anschließenden Bürgerforen, macht sie Nägel mit Köpfen – gut so.

Gut ist ebenfalls, dass diese Fragebögen auch im Internet beantwortet werden können. Zwar ist die Generation der Digital Natives vom Seniorenalter noch weit entfernt, doch irgendwann kommen auch sie

dorthin. Ja selbst für viele der heute 60-Jährigen ist der Computer oder das Tablet zur Selbstverständlichkeit geworden. Deshalb muss auch das Internet seniorenfreundlicher werden – und das liegt in der Verantwortung einzelner Anbieter, also auch der Stadt. Da ist bei der Homepage von SHS noch reichlich Luft nach oben.

Aber die Sensibilisierung hat begonnen. Senioren können in den Foren ihre Wünsche äußern – nicht alles wird zu realisieren sein. Aber steter Tropfen höhlt den Stein.



Sorgen für Stimmung bei der Neuauflage der Sommertime: Die Band Major Healey, die Line Dancer, der Chor LadyDur sowie die Bands „Golightly“ und „Men In Field“.

FOTO: GUNTER HELD

## Noch zehnmal schlafen bis Sommertime

**Man-sieht-sich-Fest:** Die Ortsgemeinschaft lässt nach 14 Jahren die Straßenparty wieder aufleben. Dieses Mal auf dem Holter Kirchplatz

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Sommertime war mehr als zehn Jahre lang das Schloß Holter Man-sieht-sich-Fest. Und das soll es auch wieder werden, sagt die Ortsgemeinschaft Schloß Holte, wenn die Resonanz gut ist. Sommertime wird nach langer Pause wieder am Sonntag, 12. August, auf dem Holter Kirchplatz gefeiert.

Bis 2004 und dann noch einmal 2009 hat die Einzelhandelsgemeinschaft (EHG) das Straßenfest auf der Bahnhofstraße ausgerichtet. Die Ortsgemeinschaft, die jetzt die Organisation in die Hand genommen hat, hat sich für den Holter Kirchplatz entschieden, um auch ein Signal zu Be-

lebung des Ortszentrums zu geben. So wie zuletzt in Zusammenarbeit mit der Neuen Westfälischen, als die große NW-Motorradtour auf dem Holter Kirchplatz endete. Zusammengefasst wurde für Sommertime ein Programm mit viel Musik. Besucher sind aufgefordert, dazu am Stand der Ortsgemeinschaft Lob oder Tadel oder Verbesserungsvorschläge, auch im Zusammenhang mit dem Leben in Schloß Holte, abzugeben. Außerdem hofft die Ortsgemeinschaft auf Spenden, mit denen sie ihre Aktivitäten ausschließlich finanziert. Da es sich um einen gemeinnützigen Verein handelt, können Spendenquittungen ausgestellt werden.

Sommertime wird am 12. August um 11.15 Uhr auf dem Kirchplatz mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel eröffnet. Anschließend spricht der Bürgermeister und übergibt dann an das Städtische Blasorchester. Ab 14 Uhr tritt der Städtische Frauenchor „LadyDur“ auf, die „Line Dancer“ bieten zwei Showeinlagen. Von 15 bis 21 Uhr spielen die Bands heimischer Musiker: „Golightly“ mit Dominik Mersch, „Men In Field“ mit Dirk Pfeiffer und „Major Healey“ mit Karl-Heinz Snelting.

Speisen und Getränke werden den ganzen Tag über angeboten. Und natürlich gibt's ein Programm für Kinder.